

FLOTTEN



Foto: tips

Volvo-Deal: Einer von 160 neuen Volvos der Feldschlösschen-Getränke AG, hier ein FM in den Farben von Carlsberg.

Auf einen Schlag erneuert die Feldschlösschen Getränke AG (Rheinfelden AG) ihren gesamten Lastwagenpark für die Feinverteilung. Die neue Flotte umfasst 160 Volvos FM und FL sowie 40 Lieferwagen Renault Master. Investitionsvolumen: Rund 18 Millionen Franken.

Hans-Peter Steiner

Ein Konglomerat aus verschiedenen mehr oder weniger alten Fahrzeugen machte eine Erneuerung der Feldschlösschen-Flotte für die Feinverteilung zwischen den gesamtschweizerisch 20 eigenen Getränke-Verteilzentren und den Kunden in Gastronomie, Getränke- und Detailhandel dringend nötig: Der bestehende Fuhrpark hatte sich aus Lastwagen sämtlicher gängigen Marken, darunter eine ganze Reihe aus den Fuhrparks fusionierter Unternehmen wie Cardinal oder Hürlimann, zusammengesetzt – aus etwa 100 verschiedenen Typen. «Die bisherigen Fahrzeuge sind in Ausrüstung, Grösse, Breite und natürlich auch vom Motor her meist überaltert, zum Teil bis zu 10 Jahre.» Und ein fast 20 Jahre alter Saurer hat nun also auch ausgedient. Dagegen bleibt das traditionelle Nutzfahrzeug der Brauerei Feldschlösschen, ein Pferde-Sechsspänner, weiterhin in Betrieb. Und in Rheinfelden und darum herum werden nach wie vor Getränke mit Zweispännern ausgeliefert.

«Wir mussten nicht nur aus ökonomischen, sondern auch aus ökologischen Gründen modernisieren», sagte Thomas Stalder, Leiter

Logistik bei der Feldschlösschen Getränke AG, dem «grössten Getränkeproduzenten und gleichzeitig wichtigsten Getränkehandelsunternehmen der Schweiz».

Die Anforderungen an die Neufahrzeuge waren klar definiert: Sie mussten die Zeit des Auf- und Abladens verkürzen, sehr wenig und der gängigen Rampenhöhe der Feldschlösschen-Betriebe angepasst sein – für den Getränkebereich eben. «Mit den neuen Lastwagen ist nicht nur eine effizientere, sondern auch eine kostengünstigere Feinverteilung der Getränke möglich, denn wir wollten bessere Nutzlast, tiefere Betriebskosten und produktiveres Handling». Der Fahrzeugpark wurde deshalb sorgfältig auf die Feinverteilungs-



Schlüsselübergabe: Peter Wenger (Volvo, l.) gratuliert Thomas Stalder (Feldschlösschen).

infrastruktur der Feldschlösschen-Betriebe, die 20 eigenen Getränke-Verteilzentren, und auch die vielen Gastwirtschaften sowie Getränke- und Detailhandelskunden, abgestimmt.

Die 30 Volvo FM9 mit den stärkeren Motoren (340 PS) und I-Shift kommen in den Bergregionen zum Einsatz, die 130 FL 6 (250 PS) im Flach- und Mittelland. Alle Lastwagen sind mit Klimaanlage, Windleitsystem, Comfortpaket, Radio/CD und allen Optionen ausgestattet. Die Aufbauten der Fahrzeuge stammen übrigens von Geser, die Hebebühnen von Dhollandia. «Wir haben darauf geachtet, dass, soweit möglich, Schweizer Firmen zum Zug kamen», betonte Thomas Stalder.

Bessere Disposition

Dass das Flottenerneuerungsprojekt natürlich hinsichtlich der Disposition erhebliche organisatorische Anpassungen nötig machte, liegt auf der Hand; der gesamte Fuhrpark wird nun zentral geführt. Bis vor etwa einem Jahr waren Verkauf und Logistik der Feldschlösschen Getränke AG in 10 unabhängige Gebiete unterteilt, Infrastruktur, Geräte, Fahrzeuge sozusagen aus den Überbleibseln der verschiedenen Fusionen zusammengewürfelt, die Fuhrparks lokal bewirtschaftet.

Volvo-Deal

Das Flottenbeschaffungsprojekt wurde vor etwa 9 Monaten aufgelegt und innerhalb der Carlsberg-Gruppe, der Muttergesellschaft der Feldschlösschen Getränke AG, koordiniert. Günstig für Volvo wirkte sich aus, dass das Unternehmen einen europäischen Rahmenvertrag mit Carlsberg hat. «Ein entscheidendes

Element für den Deal war, dass wir europäische und nicht schweizerische Preise verhandeln konnten», erklärte Werner K. Budek (Regional Procurement Director Central Europe).

Die Volvo Trucks (Schweiz) AG bezeichnete den Deal als einen der grössten Abschlüsse, den sie hier je tätigen konnte. «Wir sind nun eine so genannte Systempartnerschaft mit Volvo eingegangen, die Wartung und Unterhalt der Fahrzeuge beinhaltet und sich über 6 Jahre erstreckt. Kreditgeber ist übrigens die CS-Bank, die Flotte gehört also nicht uns.»

Von Arkina bis Rhäzünser

Die Fahrzeuge werden nun in den nächsten 18 Monaten in Blöcken ausgeliefert. Der erste Lastwagen, ein FM9 in Carlsberg-Farben, wurde Anfang Januar in Rheinfelden übergeben, eine erste Tranche ging wenig später nach Biel. Die neuen Last- und Lieferwagen werden mit Aufdrucken der Marken Feldschlösschen, Cardinal und Carlsberg sowie Rhäzünser und Arkina verschönert.

Und die Chauffeure? «Moderne Fahrzeuge sind natürlich für sie einfacher zu fahren», meinte Herbert Studer, Leiter Kompetenzzentrum Feinverteilung. Dennoch: Sie werden auf den neuen Fahrzeugen geschult, jeweils an ihrem Standort. Die Fahrer hatten übrigens, wie kompetente Vertreter aus einzelnen Getränkeverteilzentren auch, ein Wörtchen bei der Evaluation «bezüglich technischen Belangen» mitzureden. «Im Übrigen sind die Chauffeure quasi unsere wichtigsten Mitarbeiter, denn sie sind unsere Botschafter im täglichen Kontakt mit dem Kunden.»

Volles Programm



Das Unterhaltungsprogramm für den Festbetrieb steht und wird alles Vorherige in den Schatten stellen. Das Duo «Calmaro» (ehem. Bänz Brothers) wird die Besucher mit seinem grossen Repertoire von Stilrichtungen bereits am Samstagnachmittag im Festzelt unterhalten. Der grosse «Knaller» wird am Samstagabend auf der Bühne hochgehen. Mit der Verpflichtung von «Marco Gottardi & the Silver Dollar Band» haben wir einen Namen, der weit über die Schweizer Grenzen bekannt ist. Zudem feiert Marco Gottardi in diesem Jahr das 10-Jahr-Bühnenjubiläum mit einer ganz speziellen Show. Dieses Unterhaltungsprogramm wird am Sonntag beim Brunch mit der Steel-Band «Papayas» aus Sarnen und am Nachmittag mit dem Duo «Zipfzapfi Buam» weitergeführt. An diesem Wochenende wird musikalisch sehr viel geboten, und bei diesem Angebot ist für jeden Besucher ein musikalischer Leckerbissen dabei.

In Vorbereitung sind Trainingsmöglichkeiten mit dem Veltheim Driving Center neben weiteren Ausstellungen und Attraktionen, über welche in den nächsten Ausgaben detailliert berichtet wird. (wm)

Baustoff-Center: Voll ausgelastet



Das im Juni 2002 eröffnete Dreier AG Transportlogistik-Center der Dreier AG in Hunzenschwil ist bereits voll ausgelastet, eine Erweiterung sei unumgänglich. Positiver Nebeneffekt: die Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze. Neben der Firma Knauf AG (Reinach BL) ist seit Beginn des Jahres die Firma Bauder AG (Küssnacht/Rigi) Neukunde von Dreier. Die Bauder AG ist eine führende Firma in den Bereichen Steil-, Flach- und Gründach sowie technischen Dämmstoffen. Dreier wird sämtliche Logistikdienstleistungen anbieten und ab Deutschland und Italien die Endverbraucher in der ganzen Schweiz beliefern. Der Standort Hunzenschwil habe sich also innert kürzester Zeit zum eigentlichen Baustoff-Logistikcenter entwickelt, so Dreier. (pd)

GETRÄNKE-OLDTIMER

Tradition wird bei den Brauereien der Feldschlösschengruppe hochgehalten, besonders was die Fahrzeuge anbelangt. Eine ganze Reihe ist da zusammengekommen, vor allem im Zuge der verschiedenen Fusionen zwischen Feldschlösschen und anderen Brauereien der Schweiz. Insgesamt sind 22 historische Laster fahrbereit, der



grösste Teil alte Saurer und Berna, und sie sind nicht nur bei Brauereibesichtigungen zu bestaunen, sondern auch an besonderen Anlässen. Der älteste Bierlaster ist ein Saurer Baujahr 1913 (Brauerei Cardinal, Freiburg, rechts oben), der jüngste ein Berna aus dem Jahr 1969 (Feldschlösschen). Am schönsten sind die alten Hauber-Fahrzeuge aus den Jahren 1917 bis 1949 (siehe oben), geradezu



exotisch der «Degustibus», ein Frontlenker-Saurer (1951). Ebenso exotisch wirkt der Chevrolet (1931), der bei Cardinal eingesetzt war. Es gab auch einen Pw, der als Direktionswagen der Feldschlösschen-Brauerei fungierte – ein schwarzer Packard Baujahr 1930. (hps)

